

# Eine Gebirgsziege mit Tradition

Die Pinzgauer Ziege zählt zu den seltenen Rassen und vereint alle Qualitäten einer typischen Gebirgsziege in sich. Sie ist standorttreu und auch als alpine Milchziege geeignet.

Zusammengestellt von Ferdinand RINGDORFER



**Gut zu sehen:** die typischen schwarzen Haarspitzen im Fell.

(Foto: Ringdorfer)

## Markante Farbe, markante Hörner

Die relativ großrahmige Gebirgsziege hat ein mittellanges kastanienbraunes Haarkleid, das als Einzelhaar dreifarbig ist: Die Haarspitze ist schwarz, in der Mitte ist es braun und am Haaransatz grau. Den Rücken zierte ein schwarzer Aalstrich, der Kopf trägt eine schwarze Maske und die Beine sind ebenfalls schwarz. Böcke haben eine schwarze Brust, die bei Jungtieren und weiblichen Tieren schwarz-braun gestrichelt ist. Im Frühjahr verlieren die Tiere die graue Unterwolle. Pinzgauer Ziegen haben ein kräftiges Fundament und tragen immer Hörner, die bei den Böcken bis zu 120 cm lang werden können.

## Für Almhaltung geeignet

Als Gebirgsziege ist diese Rasse besonders robust, wetterhart, anpassungs- und widerstandsfähig. Die Pinzgauer Ziegen sind somit bestens für die Almhaltung geeignet, weil sie auch noch sehr standorttreu sind.

## Dreinutzungsrasse

Für eine Gebirgsziegenrasse hat die Pinzgauer Ziege eine sehr gute Milchleistung: Bei guter Versorgung können bis zu 680 kg Laktationsleistung erzielt werden. Die Ziegen zeichnen sich auch durch eine sehr gute Melkbarkeit aus. Das Fleisch der Kitz, die nicht für die Zucht verwendet werden, findet in der gehobenen Gastronomie einen guten Absatz. Die Pinzgauer Ziege eignet sich sehr gut für die Landschaftspflege, vor allem im alpinen Raum, wo die Verbuschung ständig zunimmt, aber auch auf allen anderen Flächen, die frei von Sträuchern gehalten werden sollen.

Diese – wie der Name bereits zum Ausdruck bringt – aus dem Salzburger Pinzgau stammende Gebirgsziegenrasse zählt zu den hochgefährdeten Rassen. Durch konsequente Zucht ist der Gesamtbestand in Österreich auf knapp 1.000 Tiere angestiegen, mittlerweile ist die Pinzgauer Ziege in allen Bundesländern anzutreffen.

Sogar in Wien gibt es Pinzgauer Ziegen, die eine Mülldeponie pflegen. Einzelne Tiere gibt es auch in Deutschland, Südtirol und der Schweiz.

Dr. Ferdinand Ringdorfer ist Leiter der Abteilung Schafe und Ziegen an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

### Besondere Merkmale

- großrahmige Gebirgsziege
- gemisfarbenes Haar
- kurze, stämmige Gliedmaßen

Quelle: ÖBSZ-Broschüre

### Ansprechpartner, Spartenbetreuer

Josef Wesenauer  
Rosenlehenstraße 11, 5324 Faistenau,  
0699 15 02 93 68, rosenlehen@gmx.at



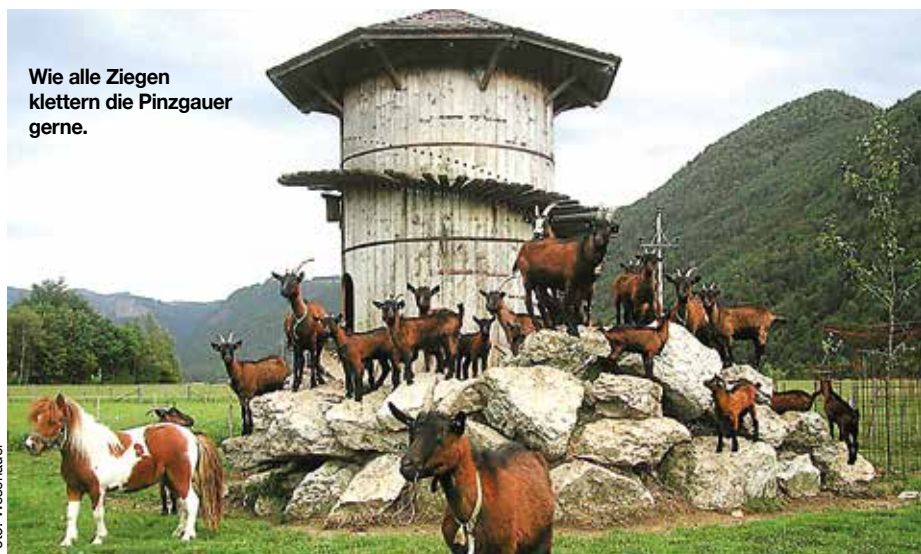
Ein dreijähriger Bock in der gewünschten Farbgebung, mit schwarzem Aalstrich, schwarzer Brust und schwarzen Beinen.

Foto: Ringdorfer



Eine Pinzgauer Ziege mit den typischen kurzen, stämmigen Gliedmaßen.

Foto: Ringdorfer



Wie alle Ziegen klettern die Pinzgauer gerne.

Foto: Wesenauer



### Verantwortliche Organisation

Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen  
Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg  
0662 870571 257, sz@lk-salzburg.at